

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Redaktion-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Nummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N. 199.

Dienstag, 28. August 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelhefterlicher Verkaufspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Kugelgen-Konsum für die Nummer des Ausgabebezugs bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raupentstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Langer in Riesa.

Die auf Sonnabend, den 1. September s. c., Vorm. 10 Uhr, angeordnete Versteigerung von 1 Hektar Weizen (ca. 300 Dtr.) hat sich erledigt.
Riesa, am 28. August 1900.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts das.
J. B. Andrae.

In der Stadt Riesa hat
am 30. August 1900

eine Pferde-Vermessung stattgefunden.

Ort: Altmarkt.

Zeit: Vormittags 6 Uhr.

Jeder Pferdebesitzer in Riesa ist zu Vermeidung der Bestrafung mit einer Geldstrafe bis 150 Mark verpflichtet, an diesem Tage seine stämmlichen Pferde zu stellen mit Ausnahme

- a. der Hohlen warmblütiger Schläge unter 4 Jahren,
- b. der Hohlen kaltblütiger oder kaltblütig-gemischter Schläge unter 3 Jahren,
- c. der Heugste,
- d. der Stuten, die entweder hochtragend sind (deren Abfohlen innerhalb der nächsten vier Wochen zu erwarten steht) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
- e. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gesätsbuch“ oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionclub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- f. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- g. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- h. der Pferde unter 1,50 m Wandmaß.

Außerdem ist der Herr Kreisauptmann besugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. Bei besonderer Dringlichkeit ist auch der Herr Amtshauptmann hierzu ermächtigt.

In den unter d bis g aufgeführten Fällen sind Bescheinigungen, deren Ausfertigung bei uns vorher zu beantragen ist, vorzulegen; bei hochtragenden Stuten (Pferd d) ist auch der Deckschein mitzubringen.

Die Vorführung hat ohne Gewähr und gezäumt mit 2 Jägeln zu erfolgen. Pferdebesitzer, welche ihre stämmlichen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeiführung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 28. August 1900.

— Se. Majestät der König hat Herrn Generalmajor v. D. Sacke, bisher von der Armee, das Kommandeur zweiter Klasse des Verdienstordens verliehen und in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der Generals-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, den Abschied bewilligt. Herr Leutnant v. D. Sacke im 6. Feldart.-Regmt. Nr. 68, ist in das 7. Feldart.-Regmt. Nr. 77 versetzt worden. Die Herren Führer der Ritten, Dehner, G. Wasser im 3. Feldart.-Regmt. Nr. 32, sind zu Leutnant befördert worden.

— Während des Marktes in Lorenzkirch verkehren die Dampfschiffe am 29. und 30. August zwischen Riesa und Lorenzkirch nach folgender Fahrordnung:

Von Riesa nach Lorenzkirch: 5,5, 6,30, 7,30, 8,15, 9, 9,30, 10, 11,10, 12, 12,45, 1,30, 2,15, 3, 3,45, 4,15, 5,15, 6,5, 6,50, 7,45, 8,15, 9.

Von Lorenzkirch nach Riesa: 5,45, 7,5, 7,50, 8,30, 9,5, 10,5, 10,45, 11,45, 1, 1,35, 2,5, 3, 3,45, 4,45, 5,10, 6, 6,45, 7,15, 8, 9, 10.

— Chinasprengstoffe des Beurtheilungsstandes werden zufolge einer Verfügung des Kgl. General-Kommandos nicht mehr angenommen.

— Gestern Abend in der siebenten Stunde kippte ein fleißiger Einwohner, der von einem Baume an der Schützenstraße hinunter pflichtete, mit der angelegten Leiter um, fiel beim Abstieg auf eine Mauer und blieb einige Zeit bewußtlos am Boden liegen. Der Bedauerndwerthe hatte am Hinterkopf eine starke blutende Wunde erhalten und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

— Eine vergleichende Statistik der beiden Stadtgemeinden Großenhain und Riesa dürfte für viele unserer Leser von Interesse sein. Der Werth der gegen Brandschaden versicherten Gebäude betrug am 1. Juli 1899 in Großenhain 15 538 000 Mark, in Riesa 16 148 000 Mark. Der Ertrag der Staatseinkommensteuer im Jahre 1898 war in beiden Städten fast gleich, in Großenhain nur um ca. 300 Mark größer. Die Zahl der gewerblichen Anlagen einschließlich derjenigen mit Dampftrieb betrug am 1. Mai 1899 in Großenhain 71, in denen 1824 Arbeiter, und in Riesa 53, in denen 998 Arbeiter beschäftigt wurden. — Die Zahlen der im Eisenbahnbau angekommenen und abgegangenen Personen sind: Großenhain 605 430, Riesa 663 714. In ersterer Stadt be-

trug die Einnahme aus dem Personen-Verkehr 209 864 Mk., aus dem Güter-Verkehr 335 323 Mk., für Riesa sind die entsprechenden Zahlen 286 935 und 2 923 207, wobei allerdings zu bemerken ist, daß bei dem auf den Großenhainer Berliner-Bahnhof entfallende Theil der Verkehrsergebnisse nur die Zahl der abgegangenen Personen aufgeführt ist und daß die in den erwähnten Einnahmen die wirklichen Einnahmen nachgewiesen sind. An Postporto und Telegraphengebühren wurden im Jahre 1899 in Großenhain 117 271 Mk., in Riesa 178 564 Mk. vereinnahmt. Bemerkenswert sei noch, daß Großenhain bezüglich der Einwohnerzahl unter den Stadt- und Landgemeinden Sachsens an 22., Riesa an 24. Stelle steht.

— Böhmisches Braunkohle werden doch theurer! Bismohl bisher kein formeller Beschluß seitens der Werke im nordwestböhmisches Braunkohle-Revier vorliegt, eine einheitliche Preis-Erhöhung vorzunehmen, so geht doch aus den einzelnen Abschlüssen und den von den Werken mehrseitig den Committenten bekannt gegebenen Preisregulirungen hervor, daß die Winterpreise für böhmische Braunkohle mit Gültigkeit vom 1. September um 20 bis 24 Kronen per Waggonladung erhöht werden. — Dagegen schreibt die Schl. Bzg., die kaiserliche Centralverwaltung in Oberschlesien habe beschloffen, zum kommenden Winter keine Steigerung der Kohlepreise vorzunehmen und auch auf den üblichen Winterzuschlag zu verzichten.

— Die vom Dresdner Bezirks-Obstbau-Verein ins Leben gerufene Vermittlungsstelle für Obstverkauf erfreut sich regen Zuspruches, sowohl von Seiten der Obstproduzenten als auch seitens des obkäufernden Publikums und es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß dieses für unseren heimischen Obstbau so segensreiche Unternehmen im ganzen Königreich Sachsen die weiteste Verbreitung finden wird. Die Vermittlungsstelle ist für Jedermann, der Obst kaufen will, sowie für jeden sächsischen Obstzüchter, der Obst abzugeben hat, zugänglich; beide Theile sollen die gewünschten resp. die veräußerten Obstsorten und Mengen angeben und die Vermittlungsstelle besorgt alsdann den Austausch und die kostenlose Zusendung der Angebote- und Nachfragelisten. Daß diese Einrichtung besonders für den ländlichen Obstzüchter, der von der Großstadt und von den großen Marktplätzen weit entfernt wohnt, sehr segensreich werden kann, liegt klar auf der Hand; bisher nur auf Märkte angewiesen, der für einen meist sehr geringen Preis die Ernte gleich auf dem Baume packt, erhält er jetzt eine Menge direkter Abnehmer nachgewiesen, die für gutes Obst einen Preis zahlen, der ihn auch nach Abzug des Pfänderlohnes, noch bestreiden wird. Der Privatmann hingegen erhält Quellen mitgetheilt,

von wo er frisches Obst direct beziehen kann und hat der Obstzüchter nur erst einmal gut geliefert, so wird der Käufer im nächsten Jahr nicht nur gern wiederkommen, sondern auch seinen Bekannten diese Quelle warm empfehlen. Aber nicht nur für Tafelobst, wie es der Privatmann für den Haushalt haben will, wird die Vermittlungsstelle in Anspruch genommen, sondern auch nach Moth-Obst ist große Nachfrage. So werden beispielsweise bei der Vermittlungsstelle 2000 Ctr. Preßäpfel gesucht, wofür augenblicklich noch kein Angebot vorhanden ist und andere Obstverwerthungskonstellationen sind Käufer für große Mengen guter Äpfel (Säuerlinge), wofür Angebote z. B. auch noch nicht vorliegen. Andererseits sind Pa. Gravensteiner und Gelber Richard aus allerbestem Lager angeboten, die im Publikum gewiß leichten Absatz finden werden. Für Verkaufangebote und Kaufgesuche werden von der „Vermittlungsstelle für Obstverkauf“ Dresden-A., Wienerstraße 13 I, besondere Karten auf Verlangen kostenlos zugesandt und sind an diese Adresse auch alle Anfragen zu richten.

— Für die Herren Lehrer dürfte die Kenntniß nachstehender Bestimmung nicht ohne Werth sein. Bekanntlich ist zur Erlangung von Fahrpreisermäßigungen für Schulfahrten ein schriftlicher Antrag des der Schule vorstehenden Direktors oder Lehrers erforderlich. Ist jedoch eine Schulgesellschaft unterwegs und treten unvorhergesehene Umstände ein, die gegen die ursprüngliche Absicht den Anlaß zur Benutzung einer Bahnstrecke geben, so kann in Abweichung der eingangs erwähnten Vorschrift seitens der sächsischen Fahrkarten-Ausgaben für eine solche Strecke ausnahmsweise auch auf schriftlichen Antrag des begleitenden Lehrers ein Beförderungschein verabfolgt werden. Voraussetzungen ist hierbei, daß die Beförderung überhaupt möglich und die Zeit zur Ausfertigung des Beförderungscheines vorhanden ist.

— Nach Ostasien! Das Centralcomitee des Deutschen Vereins vom Rothem Kreuz wünscht, daß größere Colli gut getrockneter Liebesgaben für die Truppen in China laut der Bekanntmachung des Kaiserlichen Militär-inspecteurs von jetzt ab bis auf Weiteres fortlaufend an die Hauptammittelstelle Bremen gesendet werden. Letzter Eintrefftag für 1. Umschichtung: 1. September z. Anweisung über Verpackung: 1. Bekleidungsstücke für den Winter. In Ballen mit Decken unter Rapperverpackung. Filz, Pelzstiefel und Pelzfächer vertragen keine Pressung und sind in Holzkränzen zu verpacken. 2. Verpflegungsmittel. Alle Conserven, in Büchsen oder Flaschen aufgemacht, sind in festen Holzkränzen zu verpacken. Colonialwaaren in Original-Pack resp. Ballenverpackung.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. die Mitglieder der regierenden deutschen Familien bezüglich der zum persönlichen Gebrauch gehaltenen Pferde;
2. die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal;
3. die activen Offiziere und Sanitäts-Offiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde;
4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde;
5. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten contractmäßig gehalten werden muß;
6. die königlichen Staatsgarde.

Zur Verhütung von Unglücksfällen wird angeordnet, daß das unbetheiligte Publikum sich von Vormittags 6 bis zur Beendigung der Musterung von dem Altmarkt, der Marktstraße und der Weißnerstraße fern zu halten hat. Die Zugangswege sind frei zu halten. Den Anordnungen der Polizeiorgane hat sich Jedermann bei Vermeidung der Arrestur und nach Befinden Bestrafung zu fügen.

Riesa, den 28. August 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

S. R. Dr. Wegelin.

Sch.

Zum Neubau des Pionier-Kasernements sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden:

Nebenanlagen Noos II Erd-, Maurer-, Steinmeh- und Zimmerarbeiten zur Einfriedelung,	} Bescheinigung.
IIa Erd-, Maurer- und Steinmeharbeiten	
III Thronrohrmateriallieferung	

Die Verdingungsunterlagen, Zeichnungen pp. liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten zu Riesa, Kaserne an der Weißstraße, zur Einsichtnahme aus und können daselbst Angebotsformulare gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Nebenanlagen zum Pionierkasernement Riesa Noos II“ bzw. „Noos IIa“, bzw. „Noos III“ versehen bis Mittwoch, den 12. Septbr. 1900

Noos II Vorm. 11 Uhr,

IIa „ 11 1/2 „

III „ 11 1/2 „

postfrei an unterzeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Königl. Garnison-Baubeamter Riesa.